

In Deißlingen bewegt sich was

Ortsbild Bürgermeister Ralf Ulbrich und Ingo Neumann vom Planungsbüro STEG haben den Bürgern demonstriert, wie es in Sachen Sanierung der Ortsmitte vorangeht.

Deißlingen. Los ging die Tour an der „Rose“, deren baufälliger Schuppen abgerissen wurde und nun ersetzt wird, hier kommen eine Großraumgarage, ein Schopf und Parkplätze für Bewohner und Gaststättenbesucher hin. Auch die Fassade wird saniert, welche Farbe sie am Ende haben wird, wollte Wirtin Inge Schumpp nicht verraten: „Lasst Euch überraschen!“ Dann ging es weiter zum Ochsen, ein ortsbildprägendes Haus mit einem auffälligen Staffeltiebel. Der sei eher für die Baar typisch als für Deißlingen. Die Gemeinde habe es erstanden, um sicher zu gehen, dass es auch erhalten bleibe und suche nun einen Investor. Man sei zuversichtlich, jemanden zu finden, meinte Bürgermeister Ralf Ulbrich. Schon in der kommenden Woche gebe es Gespräche mit potenziellen Käufern. Hier sollen zusätzliche Mietwohnungen entstehen, denn die seien in Deißlingen mehr als begehrt.

Aufzug wohl nicht geplant

Der Wohnraum mitten im Ort mit bestem Ausblick, sei eher für junge Leute geeignet, wie Ulbrich betonte, denn einen Aufzug werde es voraussichtlich nicht geben. Auch dahinter könnten Wohnungen entstehen: Durch die Hanglage ließe sich hier ein Parkdeck samt darüber liegenden Wohnungen bauen, so der Schultes. Der Laden im Erdge-

schoß, einst Schlecker, davor ein Tanzsaal, mache eher Sorgen. Er habe wenig Hoffnung, dass er wiederbelebt werde, dafür sei Deißlingen mit seinen 6000 Einwohnern zu klein. Aber auch hier gebe es schon Ideen, zumindest vorübergehend: Die KuKus, die Deißlinger Kulturmacher, seien derzeit dabei, sich wieder etwas einfallen zu lassen – auch hier dürfe man sich überraschen lassen. Und Ulbrich stellte klar: Hinter dem anliegenden Kebap-Laden stehe man hundertprozentig, entgegen anderslautender Gerüchte. Weiter ging es ins darauf folgende Gebäude, das die Familie Röhrle saniert, die aus 300 Quadratmetern Wohnfläche 500 macht. Saniert wurde auch die ehemalige Apotheke am Gupfen. Sehr feinfühlig, da war man sich einig. Dazwischen erläuterte Ulbrich die Pläne für das Jerger-Areal, auf dem ein Wohnblock und zahlreiche Einfamilienhäuser entstehen sollen.

Das Projekt hänge allerdings noch, zum einen fehlten die Landeszuschüsse für die Altlastenentsorgung, und zum anderen sollen ins Erdgeschoss Gesundheitsanbieter: Physiotherapie, Arztpraxis und ähnliches. Hier liefen seit langem Gespräche, aber etwas zögerlich. Ulbrich stellte klar: „Wir wollen hier keine reine Wohnbebauung!“ Den Abschluss der Führung machte das Daibert-Haus neben dem „Bären“.

mka



Zahlreiche Interessenten ließen sich die Fortschritte bei der Sanierung von Deißlingens Ortsmitte erläutern.

Foto: Moni Marcel

Geburtstag wird gefeiert

Jubiläum Der Musikverein Deißlingen wird 125 Jahre alt. Dieses Ereignis wird vom 7. bis 10. Juli groß gefeiert. Die Organisatoren haben ein ausführliches Festprogramm auf die Beine gestellt.

Deißlingen. Vom 7. bis 10. Juli wird in Deißlingen gefeiert: Der Musikverein wird 125 Jahre alt. Los geht es am Freitag um 17 Uhr mit der „Feierobed-Tschällentsch“, um 20 Uhr wird dann mit „Audio“ und „Filiale Süd“ weiter Party gemacht. Der Samstag startet mit einem Jedermann-Flohmarkt um 13.30 Uhr, um 18.30 Uhr spielen die Herzbblutmusikanten auf, und ab 20 Uhr sorgt die österreichische Band „Da Blechhaufn“ für ganz besondere Blasmusikstimmung. Die sieben pfiffigen Künstler machen unter anderem

Musik mit Gartenschläuchen und bieten auch sonst allerhand Ausgefallenes. Am Sonntag gibt es um 10 Uhr einen Festgottesdienst in der Laurentius-Kirche, anschließend zieht man gemeinsam zum Festzelt. Der Frühschoppen startet um 11.30 Uhr, um 13.30 Uhr der Festumzug, ab 14.30 Uhr spielt die Trichtinger Bauernkapelle auf. Einen Kinderumzug samt passendem Programm und Kinderdisco gibt es am Montag ab 14.30 Uhr sowie ein Seniorennachmittag und Darbietungen. Und der Abend gehört den

Handwerkern. Sie und auch die anderen Besucher dürfen sich über Musik ab 18 Uhr des Musikvereins Feckenhausen und Deißlingen freuen.

mka

125

Jahre alt wird der Musikverein Deißlingen.

Polizei Zwei Autos kollidieren

Niedereschach. Auf der Kreisstraße 5720 ist es laut Polizei am vergangenen Freitag, gegen 10.35 Uhr, zu einem Verkehrsunfall im Begegnungsverkehr gekommen. Ein 53-jähriger Fahrer eines Citroen war von Flözlingen in Richtung Fischbach unterwegs. Im Bereich einer Fahrbahnverengung kam es zur Kollision mit einem entgegenkommenden Nissan eines 32-Jährigen. Beide Fahrer blieben unverletzt.

eb

Kriminalität Beifahrerseite ist verkratzt

Tuttlingen. Unbekannte Täter haben in der Zeit vom vergangenen Donnerstag, 18 Uhr, bis Freitag, 13 Uhr, einen VW Touran in Tuttlingen beschädigt, meldet die Polizei. Der Wagen war in der Graf-von-Galen-Straße geparkt. Mit einem spitzen Gegenstand zerkratzten die Unbekannten die Beifahrerseite. Der entstandene Sachschaden ist noch nicht bekannt. Hinweise nimmt das Revier Tuttlingen entgegen.

eb

Verkehr Fußgänger wird angefahren

Deißlingen. Schwere, Verletzungen hat sich ein 41-jähriger Fußgänger laut Polizei bei einem Verkehrsunfall am Samstag, gegen 22.25 Uhr, auf der Niedereschacher Straße in Deißlingen zugezogen. Der 41-Jährige überquerte die Niedereschacher Straße und wurde von einem VW Polo eines 25-Jährigen erfasst und zu Boden geschleudert. Die Straße war bis gegen Mitternacht gesperrt.

eb

Polizei Fahrer fährt zu weit links

Rottweil. Zeugen sucht die Polizei zu einem Unfall auf der Kreisstraße 5545. Nach bisherigen Ermittlungen war ein 45-jähriger Fahrer eines Audi von Neufra in Richtung Wellendingen unterwegs und musste wegen eines entgegenkommenden Fahrzeuges ausweichen, dessen Fahrer zu weit links fuhr. Trotz des Ausweichmanövers kam es laut Polizei zu einem Streifvorgang der Außenspiegel.

eb



Ein Jahr lang mussten die Fans auf einen Auftritt des Männergesangsvereins Eintracht warten. Dafür erfreuten die Musiker das Publikum beim Jahreskonzert jetzt umso mehr.

Foto: Albert Bantle

Musik geht unter die Haut

Kultur Über ein berührendes Konzert des Männergesangsvereins Eintracht konnten sich die Besucher am Samstagabend in der Eschachhalle freuen.

Nach einjähriger Konzertpause präsentierte sich der Männergesangsverein Eintracht Niedereschach unter der Leitung von Isabela Stan mit einem bunten Mix von Melodien aus aller Welt beim Jahreskonzert zusammen mit gleich drei Gastchören. Beginnend mit dem Sängergruß „Sing mit mir“ folgte, von Pascal Rockenschuh trefflich und humorvoll moderiert, die musikalische Erzählung aus dem amerikanisch-mexikanischen Krieg von 1847. Darin ruft ein General seine Männer zu Heldentaten auf, sich selbst widmet sich der „hasenfüßige Tau- genichts“ den Freuden des Lebens und lässt seine Männer im Stich. Im Lied „Santiano“, dem berühmten amerikanischen Shanty, kommt die Sehnsucht nach Ferne und der Abschied vom geliebten Mädchen zum Ausdruck. Dass ein Gesangsverein, der sich dem volkstümlichen

Liedgut verschrieben hat, sich ab und zu auch mal auf Abwege begibt, zeigte sich im Anschluss in „Dies und das“, einem Werk von Wolfgang Amadeus Mozart, das, in mühevoller Kleinarbeit einstudiert worden war.

Eintracht gibt Zugabe

In einer von Arnold Kempkens bearbeiteten Version überzeugten die Sänger, natürlich ganz ohne Instrumente, mit der ursprünglich für Bass und Instrumente komponierten Arie, voll und ganz. Mit einem weiteren Lied von Kempkens, „Mala Moja“, verabschiedete sich die gastgebende Eintracht auch schon von der Sängerbühne, nicht jedoch, ohne eine lautstark geforderte Zugabe in Form der von Max Orell im Jahr 1952 veröffentlichten Liebeserklärung ans Schwabenland, als Heimatlied und Hommage an Niedereschach und das badische Eschachtal natürlich entsprechend umgedich-

tet, zu geben. Wie sich der berühmte „Ring of Fire“ von Johnny Cash aus den Mündern eines Gesangsvereins wohl anhören dürfte, darauf waren alle gespannt und sicherlich überrascht, wie klangvoll dies im Anschluss der Männergesangsverein Sunthausen unter der musikalischen Leitung von Martina Wenzler-Gail souverän bewerkstelligte.

Ohrwürmer auch zu hören

Ansonsten jedoch begeisterten die Sänger in erster Linie mit österreichischen Ohrwürmern wie „I sing a Liad für di“ von Andreas Gabalier, „Heast as net“, und „Koa Hiataamadl“ von Hubert von Goisern. „Freiheit“ von Marius Müller-Westernhagen, „Tage wie diese“ von den Toten Hosen und „Massachusetts“ von den Bee Gees von der Dirigentin zu einem Arrangement verarbeitet, vervollständigte das breit gefächerte musikalische Repertoire ge-

treu dem Motto des Abends „Lieder aus aller Welt“.

Sehr getragene Melodien wie „An hellen Tagen“ und die dalmatische Volksweise „Kleine Barke im Wind“ bestimmten zu Anfang den Auftritt des MGV Renquishausen, gefolgt von „Come again“, der „Beceuse Polonaise“ und „Amor Vittorioso“, um mit dem dalmatischen Volkslied „Kad si bila mala mare“ auszuklingen, eine wunderschöne musikalische Reise durch europäische Kulturlandschaften.

Der Gesangsverein „Bergecho“ aus St. Roman, dem kleinen gal-lischen Dörfchen im Vergleich zum römischen Machtzentrum Wolfach, so wie er sich scherzhaft ankündigte, begann seinen Part mit dem „Badnerlied“, gefolgt von „Wir im Süden“, „Butterfly“ und „Amsterdam“ und fand nach seinem Schlusslied mit Reinhard Mey's „Gute Nacht Freunde“ die passende letzte Zugabe für die Besucher.

alb



Taufversprechen erneuert

Am Sonntag feierte die erste Gruppe der Deißlinger Konfirmanden ihren Festtag. In einem Gottesdienst in der Pauluskirche unter dem Motto „Gott geht mit Dir“ erneuerten die acht Jugendlichen ihr Taufversprechen. Die Flötengruppe sorgte für stimmungsvolle Musik in der Kirche.

Konfirmiert wurden am gestrigen Tag: Sinah Kazenwadel, Fabian Kimmi, Evelyn Lizenberg, Johanna Maier, Marie Pleij, Dennis Reich, David Schlecht und Jonathan Springer. Die Kollekte gingen an die Schnellerschule im Libanon.

mka/Foto: Moni Marcel

Vortrag: „Besondere Lebenslagen“

Kreis Rottweil. Der Kreisvorstand der Frauen-Union im Kreis Rottweil lädt zu einem Vortrag der Sprecherin des Vereins Sitzwache, Ursula Deiber, ein. Der Vortrag findet am Montag, 22. Mai, um 19 Uhr im Gasthaus „Hochbrücke“, Hochbrücktorstraße 32, statt. Dieser Vortrag von Deiber ist zugleich der Auftakt zur neuen Vortragsreihe „Menschen in besonderen Lebenslagen“ der Frauen-Union des Kreises.

Der Verein Sitzwache begleitet schwer kranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige. Die ehrenamtlich aktiven

Vereinsmitglieder entlasten mit ihrem Engagement die Angehörigen, die häufig durch die schwierige Situation selbst psychisch und physisch belastet sind. Unabhängig von der Konfession, der Krankheit, des Alters und der Staatsangehörigkeit, kann der Verein gerufen werden. Deiber wird in ihrem Vortrag darauf eingehen, welche Ausbildung es für diese Tätigkeit braucht und wie man den Verein unterstützen kann. Außerdem wird es darum gehen, wann es sinnvoll ist, die Sitzwache zu rufen.

eb